



Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Tonkens Agrar AG

- +++ Kartoffelmarkt auch im Frühjahr noch erheblich durch COVID-19 Pandemie belastet.**
- +++ Milchpreise weiter gestiegen – aktuell erhält Tonkens über 36 ct/kg.**
- +++ Kalter und nasser Frühling: Natur im Rückstand, Regenmengen in Sachsen-Anhalt noch immer gering.**



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem kalten und nassen Frühling 2021 sind die schönen Sommertage bei zugleich schrittweiser Rücknahme der Corona Lockdown-Maßnahmen für Viele ein Segen. Für uns Landwirte hätte es in den vergangenen Monaten gerne aber noch viel mehr regnen können. Sachsen-Anhalt hat in den Monaten März (25 l/m²; Soll: 40 l/m²) und April (30 l/m²; Soll: 43 l/m²) erneut viel zu geringe Niederschläge verzeichnet. Im Mai wurde das Niederschlags-soll zwar insgesamt mit 65 l/m² (Soll: 52 l/m²) erstmals er- und sogar übererfüllt. Damit können die vorangegangenen Defizite aber nicht ausgeglichen werden. Derweil hatten die ungewöhnlich kalten Temperaturen im Frühling zwar einen leichten Wachstumsrückstand der Natur zur Folge, dieser hat sich von ursprünglich zwei bis drei Wochen aber wieder auf bis zu 10 Tage verringert.

Problematisch sind hingegen die Verwerfungen auf dem Kartoffelmarkt. Auch mit der endlich schrittweisen Öffnung der Gastronomie, des Tourismusgewerbes und ersten erlaubten größeren Veranstaltungen befindet sich die Kartoffelnachfrage noch weit unter dem Vorkrisen-niveau. Die Kartoffelpreise sind daher noch immer sehr niedrig. Aktuell werden im Durch-



schnitt rund 10 bis 11 EUR/dt gezahlt (Vorkrisenniveau: 20 EUR/dt). Das Kartoffelabsatzgeschäft unserer Tochtergesellschaft Börde Vita GmbH hat seit dem bundesweiten Lockdown im November 2020 starke Einbußen erlitten. Auch der Mai 2021 war absatzseitig noch stark von der Corona-Pandemie und dem Lockdown gekennzeichnet. Jetzt im Juni machen sich saisonal üblich die Sommerferien mit ruhigerem Absatzgeschäft bemerkbar. Entscheidend ist dann die weitere Entwicklung ab August/ September, speziell verbunden mit der fraglichen weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie (ein erneuter Lockdown würde unser Absatzgeschäft entsprechend wieder beeinträchtigen).

Getreidepreise auf hohem Niveau, aber auch Futtermittelpreise steigen

Erfreulich ist dagegen der Blick auf die Getreidepreisentwicklung. Seit Anfang des Jahres 2021 sind die Getreidepreise teilweise auf mehrjährige Höchststände geklettert:

- Der Weizenpreis (Kontrakt mit Zieltermin September 2021) stieg an der Terminbörse Matif Anfang Mai 2021 sogar über die Marke von 230 EUR/t. Seitdem zeigte sich der Weizenpreis zwar wieder rückläufig, bewegt sich dennoch weiter deutlich oberhalb der Marke von 200 EUR/t. Per Ende Mai stellt dies im Vorjahresvergleich ein Plus von 14 % dar. Im Juni sorgten verbesserte Vegetationsbedingungen und höhere Ertragserwartungen für leichte Preisrückgänge.
- Der Maispreis setzt seinen starken Aufwärtstrend fast ungebrochen fort. Im Hoch notierte er Ende Mai 2021 bei 275 EUR/t (Matif, Zieltermin Juni 2021). Vor einem Jahr war der Maispreis 100 EUR/t niedriger. Gestützt wird der Maispreis durch die knappe Versorgung in der laufenden Saison.
- Auch der Rapspreis war zuletzt Mitte Mai 2021 auf ein mehrjähriges Hoch von knapp 560 EUR/t geklettert (Matif, Zieltermin August 2021), gab seitdem aber wieder etwas nach. Per Ende Mai notierte er knapp oberhalb der Marke von 520 EUR/t. Das sind 42 % mehr als vor einem Jahr. Zuletzt fand eine Marktkorrektur statt, verbunden mit den hiesigen guten Ertragserwartungen beim Raps. Die 500 EUR/t Marke wurde im Juni unterschritten.

Sie werden sich bestimmt fragen, ob wir uns diese hohen Preise über Vorkontrakte sichern. Für einen Teil der Ernte haben wir zu Beginn der Preissteigerungen Kontrakte abgeschlossen (Weizen und Raps). Aus Risikoabwägung können wir jedoch nicht für die gesamte 2021er Getreideernte Vorkontrakte abschließen. Leider wissen wir nie, wie viel wir letztendlich ernten und müssten schlimmstenfalls teuer zukaufen, um unsere Verträge zu erfüllen. Die vermehrten Niederschläge der letzten Wochen haben vorerst für eine entspanntere Bodenfeuchtesituation in der oberen Bodenschicht gesorgt. Diese Verbesserung könnte durch eine erneute warme Trockenperiode aber wieder schnell zu Nichte gemacht werden; auf schwächeren Standorten sind schon Trockenschäden erkennbar.

Aktuell sind wir mit der Pflanzentwicklung auf unseren Feldern zufrieden. Wie Sie aber wissen, können wir zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussagen zur Ernteeinschätzung treffen. Bei uns macht wie immer die Gerstenernte im Juli den Auftakt.

Einhergehend mit den erfreulichen Getreidepreisen sind aber auch steigende Futtermittelpreise. Futterweizen wies per Ende Mai 2021 im Vorjahresvergleich eine Verteuerung um



rund ein Fünftel auf. Unser erster Schnitt (Gras und Luzerne) hat gute Ergebnisse gebracht. Den zweiten Schnitt werden wir Anfang Juli vornehmen, die Bestände sehen erneut gut aus.

Milchpreise jetzt bei mehr als 36 ct/kg

Der Anstieg der Milchpreise fällt nachhaltiger aus, als wir dies zunächst erwartet hatten. Nach rund 35 ct/kg zu Jahresbeginn wurden uns im Mai 2021 36,5 ct/kg ausgezahlt. Die Marktdaten deuten weitere Preiszuwächse an:

- Bei insgesamt steigenden Exportmengen an Milchprodukten haben die Exportpreise seit Jahresbeginn 2021 stark um 27 % zugelegt und sich seitdem auf dem hohen Niveau gehalten.
- Die Milchanlieferung hat im Mai 2021 das Vorjahresniveau verfehlt und nun stehen wieder die saisonal üblichen Rückgänge an. Das spricht nicht für ein Überangebot.
- Zudem legen die Kassamarktpreise für Butter und Magermilchpulver stark zu.

Zusammengefasst sind das feste Preissignale, was auch die Prognose für die Entwicklung der Börsenmilchwerte (Umrechnung der aktuellen Terminmarktpreise für Butter und Magermilch in Milchpreise) bestätigt. Diese sieht bis Oktober einen Anstieg auf bis fast 39 ct/kg vor.

Wir stehen jetzt kurz vor dem Ende des laufenden Berichtsjahres 2020/2021 (1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021). Die Vorbereitungen zur Abschlusserstellung laufen. Für vorläufige Zahlen ist es natürlich noch zu früh, aber 2020/2021 wird wie erwartet enttäuschend ausfallen. Für das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 hoffen wir auf bessere Ernteergebnisse, weiter anziehende Milchpreise und eine nachhaltige Steigerung der Kartoffelabsatzmengen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommertage!

Herzliche Grüße aus der Magdeburger Börde

Gerrit Tonkens
Vorstand

28. Juni 2021

Über die Tonkens Agrar AG:

Die Tonkens Agrar AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit mehreren Betrieben im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion tätig. Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich dabei in die Bereiche Ackerbau / Milchproduktion / Lagerung, Vermarktung und Veredelung / Erneuerbare Energie. Die Tonkens Agrar AG ist in der Herstellung von Agrarprodukten ausschließlich in Deutschland tätig.

Anstehende Termine:

Oktober 2021	Berichterstattung zum Ernteverlauf
November 2021	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen 2020/2021
November 2021	Veröffentlichung Konzern- und Jahresabschluss 2020/2021
Dezember 2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020/2021



Weitere Informationen:

www.tonkens-agrar.de

Kontakt:

Tonkens Agrar AG
Gerrit Tonkens, Vorstand
Welsleber Straße 1, 39171 Sülzetal
Telefon +49 (0) 39205 41 74 - 10
Telefax +49 (0) 39205 41 74 - 20
E-Mail ir@tonkens-agrar.de

UBJ. GmbH
Ingo Janssen
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 6378 5410
Telefax +49 (0) 40 6378 5423
E-Mail ir@ubj.de